



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE JEVER
MIT HERZEN, MUND UND HÄNDEN

GEMEINDEBRIEF



März - April - Mai 2014

Nein, ich bin noch nicht umgefallen . . .

. . . und so schnell habe ich es auch noch nicht vor. Aber mit der Zeit haben mir Stürme und Regen, Frost und Hitze doch ganz schön zugesetzt. Wie sollte es nach über 100 Jahren auch anders sein?

Jedenfalls war ich deshalb an meinem Geburtstag, dem 111. , am 1.11. vergangenen Jahres, mit einem nicht sonderlich attraktiven Bauzaun umgeben. Hätte ich mir auch schöner vorstellen können. Eine Flasche Schampus auf mein Wohl, das wäre nett gewesen, stattdessen lauter besorgte Gesichter, weil sich Mauerwerk gelöst hat, Ziegel locker sitzen und meine Spitze verrostet ist.

Als ob ich vorhätte, jemanden zu erschlagen.

Im Grunde sind sogar gewisse Leute daran nicht unschuldig. In den beiden Weltkriegen hat man nämlich meine soliden Kupferdächer abmontiert, um daraus kriegswichtiges Zeug herzustellen. Eine Schande!

Immerhin hat damals der Gemeindegemeinderat zu mir gehalten und heftig gegen diesen Missbrauch protestiert.



Foto: Horst Radowski

Leider vergeblich, wie gesagt, aber immerhin aner kennenswert, denn schließlich bin ich ja tagein, tagaus für die Jeveraner da.

Ich zeige ihnen in alle vier Himmelsrichtungen die Zeit an, und allabendlich, am Ende des Tages, ertönt mein weit über die Stadtgrenze hinaus bekanntes Mariengeläut.

Auch sonst rufe ich mit meinen Glocken ja nicht nur die Gläubigen zu Gottesdienst und Gebet, sondern nehme Anteil am Schicksal der Gemeindeglieder. Wenn sie getauft und konfirmiert werden, oder wenn sie heiraten, oder auf ihrem letzten Weg ins Grab und zu Gott begleite ich sie mit meinem Geläut.

Natürlich warnen meine Glocken auch bei besonderen Gefahren, wie zum Beispiel Sturmfluten.

Aber nicht nur den Jeveranern und manchen Touristen fühle ich mich verbunden. In meinem Innersten bin ich den Menschen auf der ganzen Welt zugewandt, besonders den Armen. In einem Laden kann man fair gehandelte Produkte aus aller Herren Länder

kaufen – und da rede noch einer von „Kirchturmpolitik“, sofern er damit engstirniges und egoistisches Handeln meint.

Jetzt, in meinem 112. Jahr, wäre ich allerdings froh und dankbar, wenn die Jeveraner etwas für mich tun würden. Damit ich meine Aufgaben weiterhin in vollem Umfang wahrnehmen kann, muss einiges Geld in die Hand genommen werden. 45.125 Mark hat es die Jeveraner damals gekostet, mich bauen zu lassen. Heute kostet es ungefähr 10 mal soviel in Euro, mich in alter Frische wiederherzustellen. Ganz schön viel, zugegeben, aber damals verdiente ein Arbeiter ja auch nur 800 Reichsmark im Jahr, und erfreulicherweise spendieren die anderen evangelischen Kirchen des alten Oldenburger Landes 300.000 Euro. Nett, nicht wahr? Da darf ich doch wohl mit der Solidarität der Jeveraner rechnen?

Übrigens soll ich Sie grüßen:
von Ihrem
Pastor Rüdiger Möllenberg

Ostergedicht

Vörjohr is, un Ostertied
Glockenklang van wiet un siet.
De Luft, de is so rein un klor
Minschen föhlt sick wunnerbor.

Twweedusend Johr, een lange Tied,
do gung een Minsch för us so wiet.
So wiet in Elend un in Not,
gung för us Minschen in den Doot.

Jesus Christus, uperstohn,
bewohrt de Welt för't Ünnergohn.
kummt mit üm eene groode Freid
denkt wi an üm mit Dankborkeit

Hella Mammen

Mittwochs-Gespräche

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Abende beginnen in der Regel um 20.00 Uhr, im Gemeindehaus am Kirchplatz.

19. März 2014

Eremitentum heute –
Einblick in eine Lebensform mit
uralten Wurzeln
Bruder Gereon Perse,
Diözesaneremit im katholischen
Bistum Münster

21. Mai 2014

„Sage doch, wie heißest du?“

1. Mose 32, 30

Jakob – eine unendliche Geschichte
Oberkirchenrätin Annette-Christine
Lenk, Oldenburg

Informationen

Irmgard von Maydell
Telefon: 04461 – 2805

Taizé-Andacht

Seit Mitte letzten Jahres gibt es sie
einmal im Monat auch in Jever – die
Taizé-Andacht:
eine gute halbe Stunde ruhiger und
entspannter Tagesausklang, mit Ker-
zenschein, Taizéliedern, Schriftlesung,
Gebet, Stille.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 12. März und
Mittwoch, 9. April
um 21.00 Uhr in der katholischen
St.-Marien-Kirche.

Ansprechpartner:

Diakon Klaus Elfert
Telefon: 04461 – 7 34 77
Mail: familieelfert@yahoo.de
und
Bruder Gereon Perse
Telefon: 04461 – 98 65 07

Mein liebstes Bibelwort

Und ich sage euch auch:

„Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden; klopfet
an, so wird euch aufgetan.“

Lukas 11, 9

Ich glaube, man muss erst durch ein
tiefes Tal gehen, um diese Worte zu
verstehen.

Mein Mann starb ganz plötzlich und
ein Jahr später mein Sohn.

Dieses Schicksal haben sicher schon
viele erlitten. –

Ich bin eine alte Frau und wusste
nicht, wie das Leben weitergehen soll-
te. – Aber da waren ganz liebe Nach-
barn, die bei mir anklopften und sich
rührend um mich kümmern. Ich hätte
einiges nicht tragen können.

Zwar sagt der Volksmund, die Zeit heilt
alle Wunden; ich glaube nicht; man
lernt nur, mit den Wunden zu leben.
Da hilft der Glaube, da hilft Gott.

Charlotte Harms

Konfirmation 2014

Die Kirchengemeinde begrüßt die Jugendlichen, die in diesem Jahr konfirmiert werden möchten, herzlich in ihren Reihen und wünscht ihnen mit der Jahreslosung für das Jahr 2014 Gottes Segen.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am Sonntag Quasimodogeniti, dem 27. April, um 10.00 Uhr
durch Diakon Eilts in der Stadtkirche

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am Sonntag Misericordias Domini, dem 4. Mai, um 10.00 Uhr
durch Pastor Harrack in der Stadtkirche

Konfirmation am Sonntag Jubilate, dem 11. Mai, um 10.00 Uhr
durch Pastor Möllenberg in der Stadtkirche

Konfirmation am Sonntag Kantate, dem 18. Mai, um 10.00 Uhr
durch Pastor Möllenberg in der Kirche zu Wiefels

Sieben Wochen ohne

7 WOCHEN OHNE

**Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche**

Nun ist es wieder so weit: Die Fastenzeit beginnt. Seit vielen Jahren versuche ich, in dieser Zeit bewusst auf etwas zu verzichten, und es tut gut, wenn ich es geschafft habe. Angefangen habe ich vor acht Jahren damit, dass ich keinen Alkohol trinke. Dabei habe ich festgestellt, dass es mir „ohne“ besser geht, und ich trinke grundsätzlich gar keinen Alkohol mehr.

Ich liebe Süßes, na ja, und es fällt mir nicht leicht, auf Schokolade zu verzichten. So ganz stur eingehalten habe ich das in den letzten Jahren nicht, aber zumindest den Verzehr entschieden eingeschränkt.

In den letzten beiden Jahren habe ich sieben Wochen auf Fleisch verzichtet, damit habe ich keine Probleme. Ich mag Gemüsegerichte, und mittlerweile gibt es wirklich viele leckere vegetarische Rezepte.

Für dieses Jahr habe ich mir vorgenommen, mich mit allen „Genussartikeln“ einzuschränken, also wenig Süßigkeiten und Kuchen, kaum Fleisch, und, was mir schwer fallen wird, wenig Kaffee zu trinken; mal sehen, ob ich das durchhalte.

Was bringt das?

Es tut mir gut, und es zeigt mir, dass ich verzichten kann, auch wenn ich es nicht muss.

Und ich weiß genau, wie gut mir am ersten Ostertag das erste Schokoladenei schmecken wird . . .

Hella Mammen

Die Schöpfung bewahren

Dieser Aufgabe fühlen sich die Kirchen verpflichtet.

Auch die Kirchengemeinde Jever. Darum hat sie genau vor einem Jahr beschlossen, dass sich das auch beim Druck des Gemeindebriefes zeigen müsse.

Und seither besteht der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Jever aus 100% Recycling-Papier!

Irmgard von Maydell



Neue Ausstellung in der Stadtkirche

„Abba, lieber Vater“ – neun Bilder zum Vaterunser von Annelie Knacksterdt aus Oldenburg

Annelie Knacksterdt hat in Jever schon 2009 mit ihren Bildern zu Psalm 91, 11 „Denn er hat seinen Engeln befohlen . . .“ und 2012 mit den „Frauen der Bibel“ die zahlreichen Besucher ihrer Ausstellungen begeistert und berührt. Nun werden vom 6. April bis zum 2. Juni ihre Bilder zum Vaterunser in der Stadtkirche zu sehen sein:

„Abba, lieber Vater“ – das Gebet des Herrn, mit den Farben des Regenbogens auf eine ungewöhnliche Weise dargestellt.

Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 6. April, im Gottesdienst um 10.00 Uhr eröffnet. An den Werktagen wird sie jeweils von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

Irmgard von Maydell



Die zweite Bitte – „Dein Reich komme“

Ökumenische Kirchenbegehungen

Die Ökumene Jever lädt in der diesjährigen Passionszeit an vier Mittwochabenden zu ökumenischen Kirchenbegehungen ein:

Wir kennen unsere Kirchen von außen und auch oft von innen, aber selten haben wir Zeit, sie in Ruhe anzuschauen und erklärt zu bekommen.

Wo wird im Bethaus eigentlich getauft? Warum brennt in der Sankt-Marien-Kirche immer ein Licht? Wie wirkt die Stadtkirche von ganz oben, wenn man auf der 2. Empore steht? Was ist eigentlich auf dem Altar der St.-Annen-Kapelle abgebildet?

Nur einige Fragen, die sicherlich an diesen Abenden in den Blick genommen werden.

Die Begehungen finden jeweils von 19.00 Uhr bis 19.40 Uhr statt.

12. März – Stadtkirche
19. März – Kath. St.-Marien-Kirche
26. März – Bethaus am Elisabethufer
2. April – St.-Annen-Kapelle

Thorsten Harland

Ein offenes Ohr haben

Das Telefon klingelt. Gerade jetzt. Ich habe doch schon den Mantel an und möchte das Haus verlassen. Am anderen Ende ist eine alte Dame aus dem Seniorenkreis. Ihre Stimme klingt ein wenig verzweifelt. Sie vermisst ihre Handtasche mit wichtigen Arztunterlagen. Vielleicht ist sie ja am Vormittag im Gemeindehaus bei der Teetafel liegen geblieben? „Oh“, sage ich, „da will ich gerade hin. Dann kann ich gleich mal nachschauen und sie dann vorbeibringen.“

Und richtig – die Handtasche liegt schon auf dem Klavier, zum Abholen bereit.

Als ich bei der alten Dame klingel, schaut sie mich erwartungsvoll an. Freudig schwenke ich das Täschchen. Dankbar werde ich ins Wohnzimmer gebeten. Und dann unterhalten wir uns über Gott und die Welt.

Sie lebt allein und kann nicht mehr so viele Kontakte pflegen. Glücklicherweise ist sie über das gute Verhältnis zu ihrer Familie. Sie helfen sich gegenseitig durch viele schwierige Lebenssituationen. Trotz des großen Altersunterschiedes merken wir schnell, wie viele Parallelen

es in unserem Leben gibt. Ein Gefühl der Vertrautheit entsteht, und so erzähle auch ich aus meinem Leben.

Beim Abschied drücke ich ihr herzlich die Hand. Ich fühle mich reich beschenkt und denke, wie schön es ist, wenn Menschen ein offenes Ohr füreinander haben.

Dorothee Fleischmann

Hauke überlegt

„Was könnte es wohl noch an Fahrten und Freizeiten geben? Ich bekomme nicht genug davon!“



Hauke kann geholfen werden:

Die Pfadfinder fahren vom 4. bis zum 15. August in die Eifel.

Und es sind noch Plätze frei!

Alle anderen Fahrten sind im Jahreshaft der EJO (Evangelische Jugend Oldenburg) aufgeführt. Es liegt im Gemeindehaus aus und ist unter www.friesland-wilhelmshaven.de einsehbar.

Alle Interessierten erhalten weitere Informationen gern bei Diakon Fredo Eilts (Telefon: 04461- 700123 oder 0171-7107221)

Fredo Eilts

So sicher wie das Amen in der Kirche?

Eine bekannte Redensart.

Aber: Was bedeutet das Amen in der Kirche eigentlich?

Es ist ein Wort aus der hebräischen Sprache. Übersetzt heißt es etwa soviel wie „So sei es!“, „Gewiss!“

Ein klares Wort der Zustimmung also.

Dafür einige Beispiele aus dem Gottesdienst:

Jeden Gottesdienst beginnt der Pfarrer mit den Worten „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ und tritt damit nach allen Vorbereitungen und Überlegungen zurück ins zweite Glied, hinter den dreieinigen Gott, der jetzt das Sagen haben soll. Und die Gemeinde antwortet „Amen“ – So sei es, und nicht anders.

Unsere Gebete beenden wir mit „Amen“ und bekräftigen damit zuversichtlich das von uns oder vom Vorbeter Gesagte.

Bei der Feier des Heiligen Abendmahls kann man Brot und Wein schweigend entgegennehmen, es besteht jedoch

auch die Möglichkeit, auf den Zusage „Christi Leib, für dich gegeben“, „Christi Blut, für dich vergossen“ hoffnungsvoll zustimmend mit „Amen“ zu antworten.

Und am Ende des Gottesdienstes stimmt die Gemeinde dem Segensspruch des Pfarrers mit dem dreifach gesungenen „Amen“ kräftig zu. Der Herr segne dich und behüte dich: Amen! So sei es!

Ich könnte mir auch vorstellen, dass Maria auf die Verkündigung des Engels, sie sei dazu auserwählt, die Mutter Jesu zu werden, nur leise „Amen“ gesagt hat. Martin Luther legte ihr den Satz in den Mund „Mir geschehe, wie du gesagt hast“!

Und Josef, auf die Weisung des Engels, Maria nicht zu verlassen, sondern sie zu sich zu nehmen?

Vielleicht zunächst etwas unwillig und zögernd, aber dann doch: „Amen!“ – So sei es.

Jesus, als er in Gethsemane sein Schicksal in Gottes Hand legt? Nicht

mein Wille geschehe, sondern dein Wille: Amen! – So sei es!

Und der Schächer am Kreuz, der von Jesus die Zusage bekommt, dass er noch heute mit ihm im Paradies sein werde, wird darauf innerlich sicher mit einem dankbaren „Amen!“ – „So sei es!“ geantwortet haben.

Amen – ein kleines und doch so großes Wort.

Irmgard von Maydell

Die St.-Annen-Kapelle zu Goslar

Die St.-Annen-Kapelle zu Goslar in der Glockengießerstraße an der Abzucht (Nebenfluss der Oker) ist kein selbständiges Gebäude, sondern Teil des St.-Annen-Hauses, das bis Ende des 20. Jahrhunderts der Unterbringung alleinstehender alter Menschen diente. 1488 wurde das Haus von der Goslarer Patrizierfamilie Bornemhusen zu diesem Zweck gestiftet, heute ist es das älteste, freistehende Fachwerkhaus Goslars.

Das St.-Annen-Haus entspricht weitgehend einem Bürgerhaus, an dessen große Diele (niederdt. Däle) an der Ostseite eine Apsis als Kapellenraum angebaut ist. Den gesamten Raum hat man sich ursprünglich als Wohn-, Arbeits-, Schlaf- und Andachtsraum vorzustellen. Mit dem Umbau in den Jahren 1713 bis 1716 endet das gemeinsame Wohnen auf der „Däle“, man baut Kammern für insgesamt zwölf Bewohner, Küche und Würmestube sind Gemeinschaftsräume.

Als im Jahre 1728 fast die gesamte Goslarer Unterstadt und auch die Kir-



Foto: Kulturinitiative Goslar e. V.

che der Kirchengemeinde St. Stephani einem verheerenden Stadtbrand zum Opfer fallen, entsteht der heutige Kapellenraum auf der ehemaligen „Däle“, die man durch eine Schranke bis zur Apsis rundherum abgrenzt.

Die Stadt gestattet den Geistlichen der St.-Stephani-Kirche, ihr Kanzelrecht bis auf weiteres in der St.-Annen-

Kapelle wahrzunehmen, und fortan werden hier öffentliche Gottesdienste gefeiert.

Obwohl die Kirchengemeinde St. Stephani gut fünf Jahre später wieder ein großes Gotteshaus einweihen kann, wird die 1728 erteilte Erlaubnis seitens der Stadt nie widerrufen, und noch heute finden in der Kapelle Gottesdienste und kirchliche Handlungen,

Ein schönes Ergebnis

wie beispielweise Wochenschlussandachten, Taufen und Trauungen, statt. Besonders erwähnenswert sind von den in der St.-Annen-Kapelle verteilten Kunstwerken:

- Die Margaretendecke aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, die auf 32 Feldern Darstellungen aus dem Leben der Heiligen Margareta von Antiochia, eine der 14 Nothelfer, zeigt.
- Kruzifixe aus der Zeit der Romanik, Gotik und Renaissance, die ursprünglich alle Vortragekreuze für Prozessionen waren und dazu mit dem zugespitzten Fuß in eine Stange gesteckt werden konnten.
- Der barocke Hochaltar, 1713 gestiftet von dem bedeutendsten Goslarer Bildschnitzer Jobst Heinrich Lessen, einer der wenigen Altäre, die nicht nachträglich bemalt worden sind.

Nachdem das St.-Annen-Haus bis 1998 entsprechend der ursprünglichen Stiftung genutzt wurde, sind heute in seinen Räumen die

Geschäftsstellen mehrerer Vereine untergebracht.

Das St.-Annen-Haus hat keine festen Öffnungszeiten, es kann besichtigt werden, wenn die Gartenpforte geöffnet ist.

Karl-Heinz Peters

Quellen:

Hans-Günther Griep, ST. ANNEN, Stadt Goslar (Hrsg.) 1970.
Dieter Freeseemann, Das St. Annenhaus, Goslar 2013 (n.v.)

hat unsere Aktion **BROT FÜR DIE WELT** erbracht:

In Wiefels kamen am 1. Dezember und am Heiligen Abend **291,56 Euro** zusammen.

In Jever haben die verschiedenen Kollekten vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend **3.929,87 Euro** ergeben. Zu diesen Summen kommen noch einmal **2.882,79 Euro**, die durch den Aktionstag am 2. Advent eingegangen sind.

Wir danken allen Spendern und den vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für die großartige Unterstützung.

Auch den Kindern und Eltern der evangelischen Kindergärten, dem Posaunenchor und den Mitgliedern des Stadtchores sei an dieser Stelle noch einmal für die Teilnahme an der Aktion **BROT FÜR DIE WELT** vielmals gedankt.

Wilfried Fülus

Akademie am Vormittag – „Familiengeschichten der Bibel“

Mit einer neuen Reihe der „Akademie am Vormittag“ geht die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Jever zusammen mit der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven wie in den Vorjahren in die Fastenzeit. Unter dem Titel „Beziehungs-Weise: Familiengeschichten in der Bibel“ fragen die Referenten immer montags bei ausgewählten biblischen Familien und Teilfamilien nach und laden so zu einer Beziehungsreise durch das Leben der Menschen ein. Auch wenn im gesellschaftlichen Denken das Modell der Familie als Lebensgemeinschaft scheinbar ausgedient hat, wünschen sich heute viele – auch gerade junge Menschen – eine sogenannte „heile Familie“. Doch immer wieder erschüttern Konflikte und Lebenskrisen den Zusammenhalt und machen das Miteinander schwer. War das in der Bibel anders?

Die „Akademie am Vormittag“ macht bei ihrem Gang durch das Alte und Neue Testament an sechs Stationen Halt und beleuchtet beispielhaft einige Familiengeschichten. Nach einer

Einführung in das jeweilige Thema besteht für die Teilnehmenden anschließend ausreichend Zeit für Gespräch und Diskussion.

Die Veranstaltungen der „Akademie am Vormittag“ finden jeweils montags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Am Kirchplatz in Jever statt. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

Information und Anmeldung bei der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven unter der Telefonnummer 04421-32016.

Die Termine und Themen:

10. März
„Josef und seine Brüder“
(1. Mose 37)
Leitung: Ursula Plote

17. März
„Was nun, Herr König? – David und Batseba“ (2. Sam 11 – 12)
Leitung: Dr. Tim Unger

24. März
„Schwiegermutter und Schwiegertochter“ (Ruth 1 – 3)
Leitung: Holger Harrack

31. März
„Der Vater und seine Söhne“
(Lukas 15, 11– 32)
Leitung: Christian Scheuer

7. April
„Simeon und Hanna“
(Lukas 2, 25 – 40)
Leitung: Imke Hinrichs

14. April
„Mutter und Sohn – Geschichten von Maria und Jesus“
(Lukas 2, 41 – 52; 8, 19 – 21;
Johannes 2, 1 – 12; 19, 25 – 27)
Leitung: Kai Wessels

Kleidung für Bethel ?

Viele Menschen fragen immer wieder in unserem Kirchenbüro nach, ob sie Kleidung für Bethel abgeben können. Bislang war das auch über das ganze Jahr möglich, doch Lagerungs- und Personalkapazität setzen inzwischen enge Grenzen.

Einmal im Jahr werden die Kleidersäcke von den Helfern aus Bethel wie bisher abgeholt, und wir sammeln

natürlich weiterhin für diesen guten Zweck - allerdings nur noch gezielt in einer Woche. Wenn Sie also noch brauchbare Kleidung oder Schuhe spenden möchten, bitten wir um Ihre Gaben in der Zeit **vom 22. bis 28. April 2014** im Gemeindehaus Am Kirchplatz, im Gemeindehaus Zerbster Straße und in der Pastorei Wiefels, jeweils von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Damit die Schuhe auch paarweise zusammenbleiben, binden Sie diese bitte mit einem Faden oder Schnürsenkel aneinander.

Kleidersäcke können Sie gerne eine Woche vor der Aktion im Gemeindehaus abholen.

Wilfried Fülus

Briefmarken – nicht in den Papierkorb

Schon in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts gab es eine Briefmarken-Sammelstelle in Bethel.

Bodenschwingh selbst hat in aller Welt um Briefmarken gebeten, die in Bethel von den Kranken und Behinderten gesammelt und verarbeitet werden. Da sind Menschen damit beschäftigt, die Marken zu waschen, zu lösen und zu trocknen. Sie werden gebündelt, zu Sortimenten zusammengestellt, in Auswahlhefte für Sammler geklebt und in alle Welt verschickt und verkauft.

Da hilft jede einzelne Briefmarke, dass Kranke wie Gebrechliche eine abwechslungsreiche Beschäftigung, ja eine Aufgabe bekommen und viel Freude an ihrer Arbeit finden.

Das soll es uns wohl wert sein, jede Marke – einfache wie Sondermarke – mit ca. zwei cm Rand aus dem Umschlag oder aus der Ansichtskarte zu schneiden und für Bethel zu sammeln. Ihre Briefmarken nehmen das Kirchenbüro oder ich gern entgegen, um sie nach Bethel weiterzuschicken.

Verena Voß



Honig aus aller Welt?

Muss denn auch noch der Honig aus fernen Ländern zu uns transportiert werden? Ist es nicht viel vernünftiger, Honig von heimischen Imkern zu verwenden?

Vielleicht haben Sie sich diese Fragen auch schon gestellt. Und es ist ja naheliegend, den Honig direkt vom Imker zu beziehen. Allerdings wird deutscher Honig auch nicht überall angeboten. Denn nur ein Fünftel des in Deutschland verzehrten Honigs wird in Deutschland von den Bienen zusammen gesammelt.

Die deutschen Imker haben Nachwuchsmangel. Bienenkrankheiten und Chemieeinsatz in der Natur machen ihnen zusätzlich das Leben schwer. Daher wird in Deutschland einfach nicht genug Honig gewonnen. 80% unseres Honigs kommen aus dem Ausland.

Der 2012 produzierte Film „More than honey“ zeigt sehr nachdrücklich, wie der größte Teil dieses Massen-Honigs gewonnen wird, von Großunter-



Foto: www.gepa.de

nehmern in riesigen Plantagen mit Monokulturen. „Zwischen Pestiziden, Antibiotika, Monokulturen und dem Transport von Plantage zu Plantage scheinen die Königinnen und Arbeiterinnen ihre Kräfte zu verlieren“, heißt es im Begleittext zum Film, der das vielfach zu beobachtende Bienensterben zum Thema hat.

In diesem Jahr besteht unser Weltladen im Glockenturm seit 25 Jahren, und von Anfang an haben wir Imkerhonig aus Mittel- und Südamerika im Sortiment.

Denn Imkerei in kleinem Umfang in von Gärten und kleinen Anbauflächen geprägter Landschaft ergibt Honig bester Qualität. Wenn der Honig fair gehandelt wird, ist dies für die Kleinbauern eine gute Möglichkeit für den Zuverdienst. Inzwischen sind die meisten Sorten Bio-Honig. Das bedeutet unter anderem, dass in einem Umkreis von drei Kilometern nur biologischer Pflanzenanbau betrieben wird, weiter entfernen sich die Bienen zur Honigsuche nicht von ihrem Stock. Gentechnikfreiheit ist eine weitere Voraussetzung für die

Verstaubt?

Biozertifizierung.

Faire Preise versetzen die Imker in die Lage, ihre Lebensverhältnisse langfristig zu verbessern. Die Imkerorganisationen werden gestärkt.

Schulungen stärken die Stabilität der Erträge der Familien.

Unsere Wildblütenhonige (flüssig oder cremig) stammen von kleinen Imkergruppen, sie werden auch mit Zimt gewürzt angeboten. Als Länderhonige gibt es den Lacandona aus einer Urwaldregion im Süden Mexikos, flüssig mit blumig-herbem Geschmack oder cremig mit würziger Süße. Der Guatemala-Honig hat eine herb-würzige Vanillenote. Oder Sie probieren drei Bio-Sortenhonige im Trio aus. Sehr beliebt sind auch die Honigsorten von Orangenblüten oder von den Blüten des Ulmo-Baums mit zarter Vanillenote!

Genießen Sie den Honig aus dem Weltladen im Glockenturm!

Edzard de Buhr

Wir haben alle, oder fast alle, eine Bibel zu Hause; manche sogar mehrere. - Aber wann haben wir in ihr das letzte Mal gelesen?

Am 2. November des letzten Jahres nahm ich im „Schützenhof“ am Frauenfrühstück teil. Außer Wurst, Käse, Schinken und frischen Brötchen gab es da noch sehr gute Referate. Unter anderem wurde ich dort auch dazu animiert, mir wieder einmal die Bibel aus dem Bücherregal zu holen.

Die Referentin sagte, dass es ihr öfter an Mut mangelte oder sie vor augenscheinlich unlösbare Probleme gestellt wurde. Doch ihr Gottvertrauen hat ihr immer wieder geholfen. Denn Gott hat eine Telefonnummer! 5015!

Nicht, dass wir die jetzt versuchen anzurufen. Nein, die steht in der Bibel! Und zwar im Psalm 50, Vers 15: . . . „und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten.“

Immer dann, wenn diese Frau in Nöten war, dachte sie an diese Telefonnummer und an den ausgesprochen hilfreichen Satz „so will ich dich erretten“.

Auch ich hatte vor einiger Zeit diese Nummer gewählt und mich an diesen Satz erinnert. „Ja, Herr, hilf mir. Ohne Dich kann ich dieses Problem nicht lösen.“

Es war ein familiäres. Es hat sich aufgelöst.

Auch nachfolgender Satz steht in der Bibel: „Gehe hin in Frieden. Dein Glaube hat dir geholfen.“

Wir sollten wirklich öfter die Bibel aufschlagen und nicht wie bei mir, den schönen Goldschnitt grau werden lassen.

So lange werde ich in Zukunft nicht mehr dieses hilfreiche Buch im Regal übersehen.

Renate Christ

Hier kann gern auch Ihre Anzeige stehen!

Manufaktur für Florales



Inh.: Ute Detert
Jever, Kattrepel 4

www.blumenbinderei-jever.de

...es gibt noch Schönes zu entdecken!



Leidenschaften

FRIEDRICH TEEHAUS JEVER

TeeHaus & Nettigkeiten
am Kirchplatz zu Jever

Wir empfehlen uns für Ihr Familienfest.

Restaurant · Saalbetrieb
Apothekerstr. 1 · Tel. 0 44 61 / 7 44 99 0

Viel-Seitiges

in der Bücherstube Hoffmann
Schlachtstraße 12 – Jever

**Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Grabpflege und Trauerbinderei**

Gärtnerei
ULFERTS
Jever, Schenumer Str.5 Tel.04461-3228

Floristik
Pflanzen
& mehr

Festkonzert "50 Jahre Neue Stadtkirche Jever" mit Johann Sebastian Bachs "Himmelfahrtsoratorium"



Ein besonderes Konzert-Highlight bietet die Stadtkantorei Jever zum großen Jubiläum der Stadtkirche am Samstag, dem 31. Mai 2014, um 19.00 Uhr.

Johann Sebastian Bachs „Himmelfahrtsoratorium“ sowie Henry Purcells „Te Deum und Jubilate“ stehen auf dem Programm, beides sehr festliche Oratorien für Soli, Chor und Orchester.

Zwischen beiden Chorwerken kommt das berühmte Doppelkonzert für Violine und Oboe von Johann Sebastian Bach zur Aufführung.

Bei dem renommierten Oratorienkonzert der Stadtkantorei wirken wieder namhafte Solisten mit, den Orchesterpart übernimmt wie in den letzten Jahren das „concertino jever“, in welchem Kreiskantor Klaus Wedel er-

fahre und mit Alter Musik vertraute Orchestermusiker aus der Region und dem Ruhrgebiet zusammenführt.

Die Kartenpreise liegen zwischen 8,00 € und 20,00 € und sind ab dem 29. April im Vorverkauf bei der Buchhandlung am Kirchplatz erhältlich.

Klaus Wedel

Kirchenmusik

Samstag, 1. März 2014

um 19.00 Uhr in der Stadtkirche
BLÄSERKONZERT

Bläserklassen, Bläser-AG,
Blasorchester, Leitung: Volker Reesing

Sonntag, 16. März 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5“
WORT UND MUSIK

Stadtkantorei Jever

Leitung: Klaus Wedel

Samstag, 29. März 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
CHORKONZERT MIT DEM
VOKALENSEMBLE „vOkabile“

„The Making of the drum“

vOkabile trifft den Hamburger Percus-
sionisten Emre Akca

Werke für „Voice and Drum“

von Bob Chilcott, Leonard Bernstein,
Roderich Williams u. a.

Karfreitag, 18. April 2014

GOTTESDIENST AM KARFREITAG

um 10.00 Uhr in der Stadtkirche

Stadtkantorei Jever

Leitung: Klaus Wedel

Ostersonntag, 20. April 2014

um 10.00 Uhr in der St.-Annen-Kapelle
OSTERGOTTESDIENST

Posaunenchor Jever

Leitung: Klaus Wedel

Ostermontag, 21. April 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
MUSIKALISCHE VESPER

Ute Sandfuchs – Sopran

Frauke Harland – Flöte

Angelika Pohl – Violoncello

Klaus Wedel – Orgel.

Sonntag, 27. April 2014

um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Frauke Harland – Saxophon

Klaus Wedel – Orgel / Klavier

Sonntag, 4. Mai 2014

um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Jugendchor „Young Voices“, Hooksiel,

Ltg.: Axel Scholz

Sonntag, 11. Mai 2014

um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Gospel-Projekt Jever

Sonntag, 18. Mai 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5“

WORT UND MUSIK

Barocke Kammermusik von

Johann Christoph Pez, Georg Philipp

Telemann u. a.

Friesland Concerto:

Christine Landschulz, Nicola Thier
(Querflöte), Susanne Müller, Bettina
Schinke (Violine), Dorothe Meissner
(Viola), Angelika Pohl (Violoncello),
Gerd Pohl (Cembalo)

Himmelfahrt, 29. Mai 2014

um 10.00 Uhr beim Jeverländischen
Mahnmal am Upschloot
HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST

Samstag, 31. Mai 2014

um 19.00 Uhr in der Stadtkirche
FESTKONZERT

„50 Jahre Neue Stadtkirche“

Johann Sebastian Bach:

Himmelfahrtsoratorium

Henry Purcell:

Te Deum und Jubilate

Dorothea Winkel – Sopran

Frauke Becker – Sopran

Hilke Andersen – Alt

Wolfgang Klose – Tenor

Werner Kraus – Bass

Stadtkantorei und concertino Jever,

Leitung: Klaus Wedel

Gospel-Projekt Jever mit neuem Programm

Das Gospel-Projekt Jever unter der Leitung von Stefan Schauer ist – wie der Name sagt – ein Projektchor. Ge-
probt wird an fünf Wochenenden im
Jahr; am letzten Wochenende findet
dann ein Konzert des eingeübten Wer-
kes statt.

Schwerpunkt liegt auf der Aufführung
von Gospel-Messen mit Jazz-, Blues-,
Rock- und Pop-Elementen. Weiter-
hin werden auch klassische Gospels,
insbesondere bei der Gestaltung von
Gottesdiensten in der Stadtkirche
aufgeführt.

Das Konzertprogramm für das Jahr
2014 steht unter dem Motto
„Zwei Chöre treffen sich“ – ein Ko-
operationsprojekt mit dem VHS-Chor
der VHS Rendsburger Ring und dem
Gospel-Projekt Jever der Kirchengeme-
inde Jever.

Mitsängerinnen und -sänger sind
herzlich willkommen!

Katrin Ritter
Telefon: 04461 – 4857
Mail: ritter_jever@web.de

Die Termine 2014

Probenwochenende I

in der Jugendherberge Otterndorf:

Freitag, 21. Februar,
bis Sonntag, 23. Februar

Probenwochenende II

in Jever:

Samstag, 29. März,
bis Sonntag, 30. März.

Probenwochenende III

in Jever:

Freitag, 9. Mai,
bis Sonntag, 11. Mai.

Probenwochenende IV

in Jever:

Samstag, 28. Juni,
bis Sonntag, 29. Juni.

Konzertwochenende

in Rendsburg

mit einem Konzert

in der ACO-Thormannhalle:

Freitag, 19. September,
bis Sonntag, 21. September.

Konzertwochenende in Jever

mit einem Konzert

in der Stadtkirche zu Jever:

Freitag, 26. September,
bis Sonntag, 28. September.

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Jever

Vertreten durch:

Redaktionsteam des Öffentlichkeits-
ausschusses

Ansprechpartnerin:

Irmgard von Maydell, Tel. 04461/2805

V.i.S.d.P.: Rüdiger Möllenberg, Ge-
schäftsführender Pfarrer

Auflage: 6.600 Exemplare

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Satz: Lucas Scheel, Varel

Druck: Heiber Druck Schortens



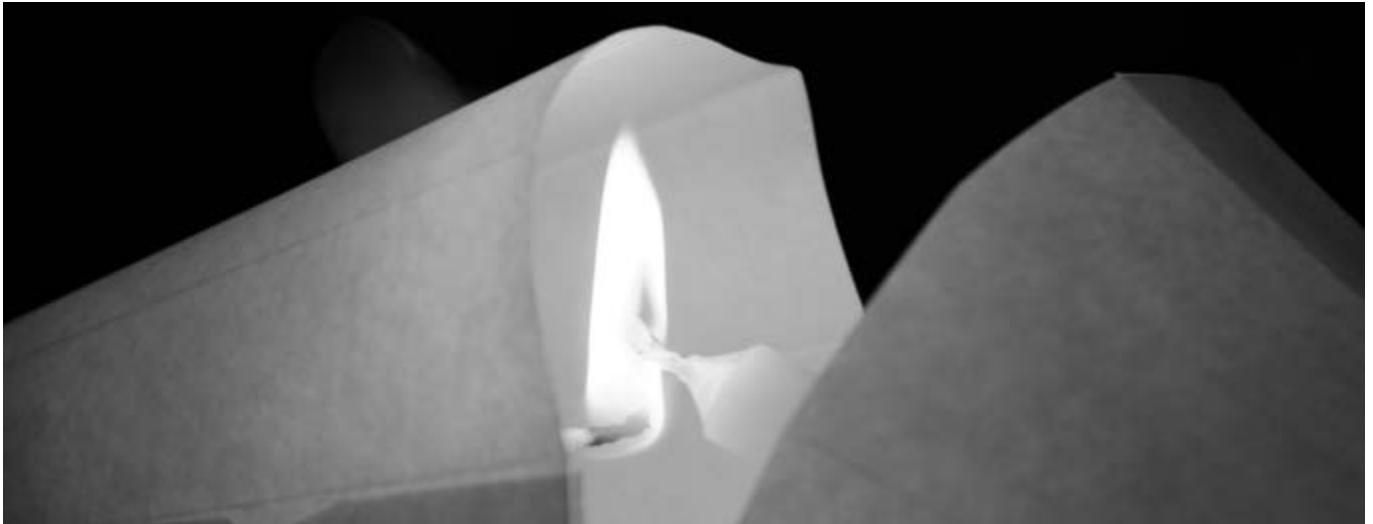
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE JEVER
MIT HERZEN, MUND UND HÄNDEN

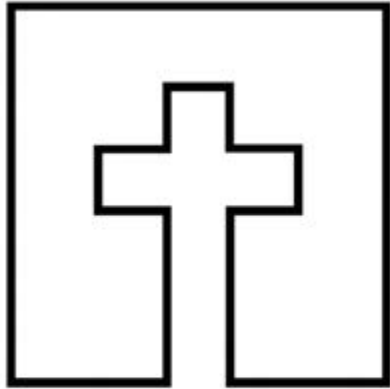
Freud und Leid



Taufen

Taufen vom 3. November 2013 bis 19. Januar 2014





Beerdigungen

Beerdigungen vom 2. Oktober 2013 bis 02. Januar 2014

Auf Grund des Datenschutzes können nur die Namen aufgeführt werden, deren Zustimmung zur Veröffentlichung bei Redaktionsschluss vorlagen.

Gottesdienste im Frühjahr

Sonntag, 2. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harrack

Freitag, 7. März

Bethaus am Elisabethufer, um 17.00 Uhr

Weltgebetstags-Gottesdienst

Sonntag, 9. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Diakon Eilts

Sonntag, 16. März

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5 – Wort und Musik“ – Pastor Möllenberg und die Stadtkantorei

Sonntag, 23. März

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst – Pastor Harland

Sonntag, 30. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Lektor

Börner, Pastor Harrack

und der Kinderchor

Sonntag, 6. April

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Eröffnung der Ausstellung „Abba, lieber Vater“ – Pastor Möllenberg

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland

Sonntag, 13. April

Jever, um 10.00 Uhr

Familiengottesdienst – Diakon Eilts und die Kinderkirche
Thema: „Er kommt an“

Gründonnerstag, 17. April

Jever, um 18.00 Uhr

im Gemeindehaus
Tischabendmahl – Pastor Möllenberg

Karfreitag, 18. April

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harrack und die Stadtkantorei

Wiefels, um 15.00 Uhr

Gottesdienst zur Todesstunde Christi – Diakon Eilts

Ostersonntag, 20. April

Jever, um 5.30 Uhr

Feier der Osternacht – alle Pastoren

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst in der St.-Annen-Kapelle – Pastor Harland und der Posauenchor

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Ostermontag, 21. April

Jever, um 17.00 Uhr

Musikalische Vesper – Pastor Harrack, Ute Sandfuchs, Frauke Harland, Angelika Pohl, Klaus Wedel

Freitag, 25. April

Kindergartengottesdienste:

8.30 Uhr – Klein Grashaus

(in Klein Grashaus)

10.00 Uhr – Lindenallee

(in der Stadtkirche)

11.00 Uhr – Steinstraße / Ammerländer Weg (in der Stadtkirche)

Samstag, 26. April

Jever, um 19.00 Uhr
Konfirmanden-Abendmahl –
Diakon Eilts

Sonntag, 27. April

Jever, um 10.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst –
Diakon Eilts, Frauke Harland,
Klaus Wedel

Samstag, 3. Mai

Jever, um 18.00 Uhr
Konfirmandenabendmahl –
Pastor Harrack

Sonntag, 4. Mai

Jever, um 10.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst –
Pastor Harrack und der Jugendchor
„Young Voices“
Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Sonntag, 11. Mai

Jever, um 10.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
Pastor Möllenberg und das
Gospel-Projekt Jever

Sonntag, 18. Mai

Wiefels, um 10.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst –
Pastor Möllenberg
Jever, um 17.00 Uhr
„sonntags um 5 – Wort und
Musik“ – Pastor Möllenberg
und „Friesland concerto“

Sonntag, 25. Mai

Jever, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst –
Pastor Harland

Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Mahnmal am Upschloot, um 10.00 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 1. Juni

Jever, um 10.00 Uhr
Festgottesdienst
„50 Jahre Neue Stadtkirche“
Kreispfarrer Scheuer, Pastor
Möllenberg, Stadtkantorei und
„concertino Jever“,
Leitung: Klaus Wedel,
Orgel: Landeskirchenmusikdi-
rektorin Beate Besser

Taufgottesdienste

Die Kirchengemeinde bietet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Taufgottesdienste an.

Kinderkirche

Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) findet im Gemeindehaus am Kirchplatz von 16.00 Uhr bis 17.15 Uhr (ab April von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr) die Kinderkirche mit Diakon Eilts statt. Alle Kinder bis zur 5. Klasse sind dazu eingeladen.

Jugendgottesdienste mit Diakon Eilts

Mittwoch, 5. März, um 18.00 Uhr
Jugendandacht zum Aschermittwoch in der Kirche zu Cleverns:
„Alles Asche oder 7 Wochen ohne ...“

Freitag, 21. März,
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Jugendkreuzweg 2014
„Jener Mensch Gott“
Start am Mahnmal am Upschloot, Ziel
Kirche Sandel – mit Abendmahl und
Abendbrot

Donnerstag, 8. Mai, um 19.00 Uhr
Jugendandacht in der Stadtkirche

Feste Termine in der Kirchengemeinde

Kirchenmusik

im Gemeindehaus Am Kirchplatz
Stadtkantorei Jever
Montag 20.00 - 21.45 Uhr
Kinderchor
Freitag 15.00 - 15.45 Uhr
Posaunenchor Jever
Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr
Gospel-Projekt Jever
an 4 bis 5 Wochenenden pro Jahr

Mittwochs-Gespräche

September - Juni 20.00 Uhr
in der Regel an jedem 3. Mittwoch
im Monat im Gemeindehaus
Am Kirchplatz

Offene Teestube

jeden Freitag 9.30 - 11.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Frauentreff 40 + / -

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

jeden 2. Mittwoch
15.00 - 17.00 Uhr
in der Pastorei Wiefels
Telefon Hella Mammen 71039

„Flotte Nadel“ - Handarbeitsclub

jeden Montag 19.30 - 21.30 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Welt-Laden

Dienstag, Donnerstag und Freitag
10.00 - 12.30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag
16.00 - 18.00 Uhr
im Glockenturm Am Kirchplatz
Treffen des Eine-Welt-Kreises
letzter Dienstag im Monat
19.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugend-Mitarbeitertreff

Mittwoch 17.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugendband

Freitag 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Pfadfinder

Wölflinge
(Kinderstufe der Pfadfinder im
Grundschulalter)
Montag 15.30 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster Str.
Wölflinge
Donnerstag 15.30 - 17.00 Uhr
in der Franziskusscheune, Wiefels
Pfadfinderstufe
Montag 16.00 - 18.30 Uhr
in der Franziskusscheune, Wiefels

Weitere Informationen im Kirchenbüro und unter
www.kirche-jever.de

Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro - Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13
Tel. 9338-0, Fax 9338-18
Öffnungszeit: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag zusätzlich
13.00 Uhr - 16.00 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@
stadtkirche-jever.de

Pastor Thorsten Harland (Bezirk I)

Lindenallee 15
Tel. 984 7949
E-Mail: pastor.harland@
stadtkirche-jever.de

Pastor Holger Harrack (Bezirk II)

Am Kirchplatz 16
Tel. 963623 oder 9338-38
E-Mail: pastor.harrack@
stadtkirche-jever.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Pastor Rüdiger Möllenberg
(Bezirk III und Wiefels)
Zerbster Straße 10
Tel. 29 21, Fax 7 35 38
E-Mail: vorsitzender.moellenberg@
stadtkirche-jever.de

Kreiskantor Klaus Wedel

Normannenstraße 67a
Tel. 9338-30 oder 7489525
E-Mail: kantor.wedel@
stadtkirche-jever.de

Diakon Fredo Eilts

Tel. 700123
oder 0171/7107221
E-Mail: fredo.eilts@ejo.de

Küster in Jever

Berthold Skibbe
Hermannstraße 4, Tel. 71387

Küsterin in Wiefels

Edit Janßen
Dorfstraße 10, Tel. 9253840

Friedhofsverwaltungsbüro

Christa Reents
Blaue Straße 11, Tel. 70 06 89
Öffnungszeiten:
Dienstag u. Freitag 9.30-11.30 Uhr
Donnerstag 14.30-17.30 Uhr

Friedhofswärter

Arie van den Ent
Tel. 0173/2324301
Mo. - Do. 8.00 Uhr-16.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr-12.30 Uhr

Verwaltung der Kindergärten

Regionale Dienststelle (RDS)
Friesland-Wilhelmshaven
Olympiastr. 1, Gebäude 6
26419 Schortens/Roffhausen
Tel. 04421/77449-2641
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 15.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
E-Mail: allgemeine-verwaltung.
rdsfrw@kirche-oldenburg.de

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee 10
Tel. 27 13, Fax 75 90 78
Ltg.: Daniela Wegener

Steinstraße 3
Tel. 26 64
Ltg.: Petra Blank

Ammerländer Weg 2
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Petra Blank

Klein Grashaus
Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00 oder 96 43 99
Ltg.: Wolfgang Steinborn

